

5867/AB XX.GP

Beantwortung
der Anfrage der Abg. Theresia Haidlmayr, Freundinnen und Freunde
vom 5. Mai 1999, Nr. 6199/J,
betreffend die Einstellung von behinderten Menschen
nach dem Behinderteneinstellungsgesetz
(verstaatlichte Betriebe, Pensionsversicherungsanstalten, Krankenkassen usw.).

Es trifft zu, daß die in der Anfrage aufgelisteten Dienstgeber ihrer gesetzlich vorgeschriebenen Verpflichtung nicht in vollem Umfang nachkommen. Aus diesem Grund werden von meinem Ressort ständig intensive Bemühungen unternommen, die Zahl der in Beschäftigung stehenden behinderten Menschen zu erhöhen.

Da die Überprüfung der Beschäftigungspflicht alljährlich im nachhinein vorgenommen wird liegen für das Kalenderjahr 1998 noch keine Ergebnisse vor.

Die Anzahl der angeführten offenen Pflichtstellen muß sich nicht in jedem Fall mit dem Betrag der Ausgleichstaxe in Relation setzen lassen, da allfällige gemäß § 9a des Behinderteneinstellungsgesetzes (BEinstG) gewährte Prämien auf die zu entrichtende Ausgleichstaxe angerechnet werden. Insbesondere im Bereich der „ehemaligen verstaatlichten Betriebe“ führt dies in der Gesamtbetrachtung zu einer deutlich geringeren Ausgleichstaxe als der Zahl der offenen Pflichtstellen entsprechen würde, da in manchen „ehemaligen verstaatlichten Unternehmen“ weit mehr begünstigte Behinderte beschäftigt werden, als das BEinstG vorschreibt.

Zu den Fragen 1 bis 3:

Die berechneten Werte für die Pflichtzahlen, die offenen Pflichtstellen und die vorgeschriebenen Ausgleichstaxen für das Kalenderjahr 1997 ergeben sich aus den folgenden Aufstellungen.

a) „ehemalige verstaatlichte Betriebe“

Pflichtzahl 1997	offene Pflichtstellen 1997	Ausgleichstaxe 1997
1.029	61	1.345.600

b) Pensionsversicherungsanstalten

	Pflichtzahl 1997	offene Pflichtstellen 1997	Ausgleichstaxe 1997
AUVA	139	0	0
PVArb	139	0	0
PVAng	116	0	0
BVA	57	4	79.600
VA d.Österr.Bergbaues	10	0	0
SVA d. gewerbl. Wirtschaft	58	17	403.970
SVA d. Bauern	64	0	0
VA d. österr. Eisenbahnen	28	5	105.470

c) Krankenkassen

	Pflichtzahl 1997	offene Pflichtstellen 1997	Ausgleichstaxe 1997
WGKK	116	0	0
KFA	20	7	202.980
NÖGKK	54	5	163.180
BGKK	10	6	131.340
OÖGKK	70	0	0
StmkGKK	46	0	0
KGKK	22	0	0
SGKK	22	0	0
TGKK	23	0	0
VGKK	13	0	0
Bauarbeiter - Urlaubs - u. Abfertigungskasse	7	0	0
Pharmaz. Gehaltsk. f. Österr.	1	0	0
Betriebskrankenkasse d. Wr.Verkehrsbetriebe	3	3	71.640

d) Hauptverband der Sozialversicherungsträger

Pflichtzahl 1997	offene Pflichtstellen 1997	Ausgleichstaxe 1997
9	4	83.580

e) Kammern

	Pflichtzahl 1997	offene Pflichtstellen 1997	Ausgleichstaxe 1997
Wirtschaftskammern	209	89	2.056.888
Arbeiterkammern	86	8	187.060
Österr. Ärztekammern	7	2	39.800
Österr. Apothekerkammer	2	2	37.810
Landwirtschaftskammern	90	42	1.008.887
Kammer d. Wirtschaftstreu - Händer	1	0	0

f) ÖGB

Pflichtzahl 1997	offene Pflichtstellen 1997	Ausgleichstaxe 1997
78	0	0

g) Kirchen

	Pflichtzahl 1997	offene Pflichtstellen 1997	Ausgleichstaxe 1997
Erzdiözese Wien	48	2	43.780
Diözese Eisenstadt	6	2	31.840
Diözese St. Pölten	16	6	169.150
Diözese Linz	34	3	55.720
Diözese Graz - Seckau	15	4	97.510
Bischöfl. Ordinariat Inns - bruck	9	2	58.536
Finanzkammer der Diözese Gurk	11	4	87.560

Finanzkammer der Erzdiözese Salzburg	11	4	87.560
Finanzkammer der Diözese Feldkirch	5	4	97.510
Evang. Kirche	8	7	151.240
Altkath. Kirche	1	1	19.980
Israelit. Kultusgem.	4	2	39.800
Islamische Glaubensgem.	2	1	25.870

h) ORF

Pflichtzahl 1997	offene Pflichtstellen 1997	Ausgleichstaxe 1997
193	0	0

Zu den Fragen 4 und 5:

Die gewünschten Daten ergeben sich aus nachstehender Tabelle.

	Pflichtzahl 1997	offene Pflichtstellen 1997
Bank Austria	308	100
BAWAG	96	55
ÖPSK	18	18
CA	240	116
Raiffeisenkassen	168	71
Erste Österr. Sparkasse	155	62

Zu Frage 6:

Eine ressortbezogene Begleichung der Ausgleichstaxe wurde bisher nicht eingeführt.

Der derzeitigen Regelung des § 4 Abs. 2 BEinstG folgend, sind für die Feststellung der Gesamtzahl der Dienstnehmer von der die Pflichtzahl zu berechnen ist alle Dienstnehmer des Bundes zusammenzufassen.

Ogleich die ressortbezogene Begleichung der Ausgleichstaxe grundsätzlich nicht unzweckmäßig erscheint, liegt nach den geltenden Vorschriften des Haushaltsrechtes die alleinige Verpflichtung zur Bezahlung der Ausgleichstaxe des Bundes beim Bundesminister für Finanzen.